

## Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 09.02.2023  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Schulentwicklungsplanung Grundschulen: Vorentwurfskonzept Theodor-Fliedner-Schule Vorlage: SIM/1645/2023</b> .....	4
<b>3 Schulentwicklungsplanung Grundschulen: Vorentwurfskonzept Pastor-Jacobs-Schule Vorlage: SIM/1646/2023</b> .....	6
<b>4 Schulentwicklungsplanung Nikolausschule: Konzeptstudie Grundanforderungen / Mensa+ Vorlage: SIM/1647/2023</b> .....	7
<b>5 Anträge</b> .....	8
<b>6 Anfragen</b> .....	8
<b>7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	8
<b>8 Termin der nächsten Sitzung: 17.05.2023</b> .....	9
<b>9 Verschiedenes</b> .....	9

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Jonas Kräling Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Ilona Appel Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Stefan Mosch Ratsmitglied

Herr Max Pricken Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Frau Christa Kohn Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

Herr Karl Trautmann Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Frau Monika Driesel Ratsmitglied

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Wolfgang Müller Sachkundiger Bürger

Vertretung für Frau Daniela Glasma-  
cher

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

bis einschließlich TOP 8

**Stellv. beratendes Mitglied**

Herr Michael Berning Katholische Kirchengemeinden

Vertretung für Frau Dr. Stefanie  
Höttecke bis einschließlich TOP 4

**Beratende Mitglieder**

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreterin der Schulen

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

Herr Andreas Trojan Stadtschulpflegschaft

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Harald Härtel	Bereichsleiter Service Immobilien
Herr Pezhman Hossein-Mardi	Service Immobilien
Frau Martina Minzinger	Service Immobilien
Frau Ute Piegeler	Bereichsleiterin Fachbereich 3
Herr Peer-Christian Sienknecht	Service Immobilien

**Gäste**

Herr Christoph Schröder	Schulamt Rhein-Kreis Neuss
-------------------------	----------------------------

**Schriftführer**

Herr Holger Wegmann	Fachbereich 3
---------------------	---------------

es fehlen:

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied
-------------------------	--------------

**Beratende Mitglieder**

Herr Wilfried Pahlke	Evangelische Kirchengemeinde
Herr Peter Dietz	Stadtsportverband
Frau Dr. Stefanie Höttecke	Katholische Kirchengemeinden
Herr Zacharias Schalley	Ratsmitglied

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende Ratsherr Kräling die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es meldet sich eine Einwohnerin und stellt mehrere Fragen zum Prozess der Schulentwicklungsplanung.

1. Heute werde über 3 Grundschulen abgestimmt, wann sind die anderen Grundschulplanungen soweit?
2. Wie ist der Stand bei den weiterführenden Schulen?
3. Wie ist der Stand beim Neubau auf dem Böhlergelände?
4. Hat man Interimslösungen berücksichtigt?
5. Gibt es Beschleunigungsmöglichkeiten für die Prozesse?

Dezernent Annacker erklärt, dass er jetzt nicht alle Fragen beantworten werde, da sie im Laufe der Tagesordnung beantwortet werden würden. Im nächsten Ausschuss sei geplant, weitere Projekte vorzustellen. Grundsätzlich sei der Verwaltung auch daran gelegen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, schnellstmöglich die geplanten Projekte umzusetzen.

### **2 Schulentwicklungsplanung Grundschulen: Vorentwurfskonzept Theodor-Fliedner-Schule Vorlage: SIM/1645/2023**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt dem Vorentwurfskonzept inkl. Kostenschätzung und Zeitplanung für den Schulstandort Theodor-Fliedner-Schule (Planungsstand 16.01.2023) zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung vorzunehmen und den Ausschuss über das Ergebnis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu informieren.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Dezernent Annacker berichtet vom Arbeitskreis Schulentwicklung, der die nachfolgenden Entwurfskonzepte bereits in seiner Sitzung am 19.01.2023 vorgestellt bekommen habe. Die Rückmeldung hierzu sei sehr positiv gewesen. Auch die Verwaltung sei mit den Planungen sehr zufrieden und benötige nunmehr eine politische Entscheidung, auf dieser Basis weitermachen zu können.

Dipl.-Ing. Härtel bestätigt dies, man benötige heute das Votum, um die weiteren Schritte gehen zu können. Ein solches Votum vorausgesetzt, stellt er den aktuellen Stand der Suche und Beauftragung der Generalplanerteams für alle Grundschulstandorte vor (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigelegt*).

StVD'in Piegeler beschreibt im Anschluss daran den Prozess der Schulentwicklungsplanung in Zusammenarbeit mit dem Büro Dr. Garbe, Lexis und von Berlepsch. Die in Folge dessen entstandene Raumplanung (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*) diene als Blaupause für alle Planungen an den Grundschulstandorten. Mit diesem Raumprogramm habe man den Anforderungen an eine moderne Schullandschaft, in der Differenzierung, Inklusion und auch ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem Jahr 2026 abgebildet werden müssen, Rechnung tragen wollen. Natürlich sei es im Bestand nicht immer durchzuführen, hier werde man nicht immer das Optimum erreichen können.

Im Anschluss an diese grundsätzlichen Überlegungen präsentiert Dipl.-Ing. Minzinger das Entwurfskonzept der Theodor-Fliedner-Schule in Form einer Power-Point-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*).

Ratsherr Billen erklärt, mit dieser Planung sehr zufrieden zu sein und dem Beschlussvorschlag zustimmen zu können. Da man ca. 1 Mio. € schon in den Sanierungsstau investieren müsse, relativiere sich die Gesamtsumme etwas. Er würde jedoch gerne wissen wollen, wie es sich mit der Kostengenauigkeit verhält. Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass beim Vorentwurf eine Ungenauigkeit von +/- 30 % toleriert werde. Diese Ungenauigkeit nehme je Verfahrensschritt immer mehr ab, beim Entwurf seien es noch 20 % und vor der Ausführung noch 10 %. Natürlich gebe es immer Entwicklungen am Markt, die man nicht kalkulieren könne, jedoch zeige die Tendenz derzeit wieder eine Normalisierung der Preise.

Ratsherr Billen regt an, Interimslösungen in Modulbauweise zu kaufen, um diese auch an anderen Schulen verwenden zu können. Dipl.-Ing. Härtel bestätigt, dass man sich auch mit dem Thema Modulbau auseinandersetze, ein Kauf jedoch nicht vernünftig sei. Die Abfolge der Baumaßnahmen sei so knapp kalkuliert und eine weitere Nutzung nur möglich, wenn ein Baustart direkt an eine geplante Fertigstellung anschließe. Die Erfahrungen zeigen jedoch, dass dies nahezu unmöglich sei. Zudem seien die zeitlichen Abläufe beim Kauf viel zeitaufwändiger gegenüber Mietanlagen. Die möglichst schnelle Verfügbarkeit und Flexibilität sei aber bei Interimslösungen wichtig.

Ratsherr Harms dankt der Verwaltung für die gute Vorlage und fragt nach, ob die Container auf den Schulhof gestellt werden, da dieser ja nicht besonders groß sei. Dipl.-Ing. Minzinger antwortet, dass lediglich die Mensa und die Toiletten ausgelagert werden müssen. Die einzelnen Bauabschnitte sehen keine Auslagerungen von Klassen vor. Erst nach der Fertigstellung des Neubaus werde mit der Sanierung des Altbaus begonnen.

Ratsherr Fliege stimmt der Planung zu und fragt nach, ob diese auch wegen der Themen Barrierefreiheit und Klima im Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau vorgestellt werde. Vorsitzender Ratsherr Kräling bestätigt dies.

Ratsherr Jörgens kann für seine Fraktion ebenfalls zustimmen, gibt jedoch zu bedenken, dass man auch die finanziellen Voraussetzungen für die zuletzt zu sanierende Schule im Auge haben müsse. Ansonsten würde er es begrüßen, falls Maßnahmen beschleunigt werden könnten. Der Sachkundige Bürger Müller kann der Planung ebenfalls zustimmen und möchte gerne wissen, warum in der Küche ein Fettabscheider benötigt werde, da dort ja nicht frisch gekocht werde. Zudem fragt er nach möglichen Zuschüssen für die Maßnahmen.

Dipl.-Ing. Minzinger erklärt, dass der Fettabscheider heute auch schon installiert sei, dieser sei nötig für die Nutzung der Spülstraße.

Dezernent Annacker erklärt, dass derzeit keine neuen Programme für den Ausbau der OGS-Infrastruktur bekannt seien. Sobald dies der Fall sei, werde er den Ausschuss informieren.

Ratsherr Dammer dankt ebenfalls für die Vorlage und betont, dass es ausdrücklich politischer Wille sein müsse, auch die letzte zu sanierende Schule entsprechend umzusetzen. Ratsherr Billen unterstützt ihn hierbei, aus seiner Sicht sei der Haushalt zunächst zweitrangig, es ginge zuerst um die Schulraumqualität für die Meerbuscher Schüler\*innen.

Dezernent Annacker betont, dass diese Investitionen für die nächsten Generationen gedacht seien und der Stadt Meerbusch entsprechende Sicherheit für lange Zeit biete.

Ratsfrau Schoppe könne der Vorlage ebenfalls zustimmen und möchte gerne wissen, ob der Prozess irgendwie beschleunigt werden könne. Dipl.-Ing. Härtel antwortet, dass der Einfluss hierfür relativ gering sei. Es gebe im Verlauf der Planungen und Ausführung immer Risiken, die sogar eine Verzögerung nach sich ziehen könne. Es könne sein, dass es auf eine Ausschreibung keine Angebote gebe oder auch, dass bei der Ausführung Firmen in die Insolvenz gingen. Zudem gebe es an vielen Stellen des Verfahrens Beteiligungen von anderen Behörden, die nicht beschleunigt werden können.

Ratsfrau Kohn betont, dass dies ein großartiger Tag für die Schullandschaft in Meerbusch sei und bittet die Verwaltung darum, eine Berücksichtigung von Holz-Modulbauten nicht außer Acht zu lassen. Frau Lexis habe diese seinerzeit im Ausschuss präsentiert und habe sie damit durchweg überzeugt. Dipl.-Ing. Härtel sagt eine entsprechende Prüfung zu. Problematisch sei allerdings, dass Holz-Module noch nicht marktgängig seien und daher nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stünden.

Pfarrer Berning stellt sich die Frage, woher das benötigte Personal für den Betrieb der OGS kommen solle, es sei doch jetzt schon unglaublich schwierig, Erzieher\*innen anzustellen. Gleiches gelte für die Lehrer\*innen. Dezernent Annacker erklärt, er habe gerade an einer Veranstaltung beim Rhein-Kreis Neuss teilgenommen, wo man über diese Thematik gesprochen habe. Es werden Initiativen gestartet werden, die Möglichkeiten für Quereinsteiger schaffen sollen. Grundsätzlich hoffe man natürlich auf das Land NRW, die für die Versorgung mit Lehrerstellen zuständig seien.

### **3 Schulentwicklungsplanung Grundschulen: Vorentwurfskonzept Pastor-Jacobs-Schule Vorlage: SIM/1646/2023**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt dem Vorentwurfskonzept inkl. Kostenschätzung und Zeitplanung für den Schulstandort Pastor-Jacobs-Schule (Planungsstand 11.01.2023) zu. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung vorzunehmen und den Ausschuss über das Ergebnis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu informieren.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Dipl.-Ing. Hossein-Mardi stellt die Vorentwurfsplanung anhand einer Power-Point-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*) vor und beantwortet anschließend Fragen aus dem Ausschuss.

Ratsherr Dammer stellt mehrere Fragen. Er würde gerne wissen wollen, ob es nicht doch irgendwie möglich sei, die Mehrzweckräume im EG und 1. OG barrierefrei herzurichten. Zudem fragt er, ob es weiterhin eine Pausenhalle geben könne und für wen die WC-Anlage an der Seite zur Teloy-Mühle gedacht sei.

Dipl.-Ing. Hossein-Mardi antwortet, dass eine Barrierefreiheit der Mehrzweckräume nur mit hohem Aufwand erreicht werden könne. Dies werde erneut geprüft werden. Die WC-Anlage sei für Besu-

cher der Teloy-Mühle gedacht, der Zugang von außen gewährleistet. Da die Türen innerhalb verschlossen seien, wäre ein unberechtigter Zutritt des Schulgeländes und –gebäudes kaum möglich.

Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass ein Vordach vor dem neuen Haupteingang der Schule geprüft werde, eine zusätzliche Pausenhalle jedoch aufgrund der geringen Größe des Schulhofes nicht möglich sei. Der Sachkundige Bürger Müller fragt nach den Möglichkeiten für eine Photovoltaik-Anlage und eine Wärmepumpe. Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass diese Optionen an jedem Standort geprüft werden, an der Pastor-Jacobs-Schule (PJS) sowohl Denkmalschutz als auch die Statik besonders berücksichtigt werden müssten. Auch die Beantragung von Fördermitteln werde an jedem Projekt geprüft.

StVD'in Piegeler erklärt auf Nachfrage, dass die Konzeption für die PJS grundsätzlich den Betrieb von zwei Zügen vorgebe, leider aber die Flüchtlingssituation und die Inbetriebnahme der Flüchtlingsunterkunft an der Stettiner Straße für das Schuljahr 2023/24 eine dritte Klasse an der PJS nötig mache. Für das Schuljahr 2024/25 müssen laut Prognose insgesamt fünf Züge in Lank-Latum ausreichend sein.

Ratsherr Fliege stimmt der Planung zu, bittet jedoch darum, dass sämtliche Mehrzweckräume barrierefrei erschlossen werden.

Auch Ratsherr Billen stimmt zu, hält die zusätzliche Erschließung der Mehrzweckräume für unnötig. Dezernent Annacker erklärt, dass man dies zusammen mit dem Denkmalschutz erneut erörtern werde.

Ratsherr Trautmann kann dem Beschlussvorschlag ebenfalls folgen, hält es jedoch für erforderlich, die Notwendigkeit eines sechsten Zuges für Lank-Latum mitzudenken. Zumindest die Mehrzweckräume sollten direkt für eine Nutzbarkeit als Klassenraum vorbereitet werden. StVD'in Piegeler erklärt, dass es auf Dauer nicht möglich sei, die PJS dreizügig zu betreiben. Man habe auch einen Neubau trakt im Bereich des Außenspielgeräts geprüft, dieser sei jedoch nicht möglich, da die Sichtachse auf die denkmalgeschützte Teloy-Mühle beeinträchtigt werde. Somit gingen alle Verbesserungen lediglich im Bestand. Eventuell könne man im OG aufstocken, dies sei aber aufwändig und vor allem mit dem Denkmalschutz abzuklären. Einen vollen Zug könne man dort jedenfalls nicht installieren.

Falls es die Anmeldesituation nötig mache, habe man auch die Möglichkeit, eine einmalige Klassen-erweiterung an der Theodor-Fliedner-Schule vorzunehmen.

#### **4 Schulentwicklungsplanung Nikolausschule: Konzeptstudie Grundanforderungen / Mensa+ Vorlage: SIM/1647/2023**

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schule und Sport stimmt der Konzeptstudie „Mensa +“ incl. Kostenschätzung und Zeitplanung zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage die weitere Planung für den Schulstandort Nikolausschule vorzunehmen und den Ausschuss über das Ergebnis der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung zu informieren.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Dipl.-Ing. Sienknecht erläutert die Konzeptstudie anhand einer Power-Point-Präsentation (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*).

Dezernent Annacker erläutert, dass insbesondere bei der Variante „Mensa +“ es eine Ausbaureserve für einen vierten Zug gebe. Da man jetzt noch nicht genau weiß, welche Auswirkungen das Baugelände Kalverdonk auf die Schülerströme haben werde, sei dies eine wertvolle Erweiterungsmöglichkeit. Zudem sei die Mensa in dieser Variante bereits für einen vierten Zug geeignet.

Ratsfrau Schoppe macht deutlich, dass der Mehrwert der Variante „Mensa +“ deutlich erkennbar sei und man deshalb hierfür stimmen werde.

Ratsherr Weigele bedankt sich bei der Verwaltung für die aus seiner Sicht gelungene Planung und verweist auf den zusätzlichen Gewinn für die Vereine, die eine solche Mensa sinnvoll nutzen könnten. Er fragt, ob hier die Photovoltaik-Anlage erweitert werden könne. Dipl.-Ing. Sienknecht antwortet, dass der neue Gebäudeteil für einer solchen ausgestattet werde. Zudem habe das Gebäude derzeit schon zwei Wärmepumpen, die eventuell noch erweitert werden könnten.

Ratsherr Billen führt aus, dass die Variante „Mensa +“ der Favorit der SPD-Fraktion sei. Er halte diese Variante für eine Schule aus einem Guss und regt an, zukünftig in der Mensa wieder die Ratsitzungen stattfinden lassen zu können.

Auch die Ratsherren Jörgens und Fliege sind vollends überzeugt von dieser Variante und werden ihr zustimmen. Ratsfrau Kohn fragt nach, ob es sich bei der Bibliothek um ein Selbstlernzentrum handle. Dipl.-Ing. Sienknecht bestätigt dies.

Schulrat Schröder vom Rhein-Kreis Neuss verfolge die Planungen mit großem Interesse. Da das Raumprogramm alle Aspekte einer modernen Schule wie zum Beispiel Inklusion, Offener Ganztag und auch die Digitalisierung integriere, halte er die Planungen für beispielgebend. Insbesondere die Tatsache, dass vom ersten Schritt an die Schulleitungen an diesem Prozess beteiligt worden seien, halte er für vorbildlich. Er dankt den Schulleitungen und dem Schulträger für diese geleistete Arbeit. Frau Weddeling-Wolff freut sich für die Schulleitungen und insbesondere für die Schüler\*innen. Da die Pädagogik von Anfang an beteiligt wurde, werde die Umsetzung auch gut funktionieren.

## **5 Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

## **6 Anfragen**

Da die Verwaltung angekündigt habe, im nächsten Ausschuss zu diesem Thema zu berichten, könne man die Anfrage bis dahin ruhen lassen, erklärt Ratsherr Billen.

## **7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Der Ausschuss ist einverstanden, diese Informationen der Niederschrift beizufügen.

*Ende aller Coronas-Schutzmaßnahmen an Schulen*

*Testpflicht, Maskenpflicht sind aufgehoben.*

*Neubau der Grundschule Areal Böhler*



*Am ausgeschriebenen Architektenwettbewerb werden 15 Büros teilnehmen, am 06.06.2023 wird die Jury den Siegerentwurf küren.*

## **8 Termin der nächsten Sitzung: 17.05.2023**

## **9 Verschiedenes**

### **Aufholen nach Corona**

Ratsfrau Kohn fragt nach dem Nachfolgeprogramm „Aufholen nach Corona“. StVD'in Piegeler antwortet, dass das Programm mit dem gleichen Namen, aber nicht den identischen Inhalten fortgeführt werde. Der Stadt Meerbusch stünden 100.000 € zu, derzeit werde bei den Schulleitungen erfragt, wie viele Bildungsgutscheine sie benötigen. Die restliche Summe wird den Schulen im Rahmen „Extra-Geld“ zur freien Verfügung gestellt.

Zunächst müssen jedoch 70.000 € zurückerstattet werden, die für Bildungsgutscheine nicht verbraucht werden konnten. Mit diesen Bildungsgutscheinen können Erziehungsberechtigte ihren Kindern Nachhilfeunterricht bei zugelassenen Trägern buchen. Auch die „Extra-Lernzeit“ über die VHS und anderen Trägern wurde nicht so stark nachgefragt wie zu Beginn der Maßnahme. Insbesondere die Personalproblematik führte dazu, dass die Angebote weniger wurden. Die Schulverwaltung sei bemüht, weiter vernünftige Maßnahmen anzubieten und werde über diese in einer der nächsten Sitzungen berichten.

### **Anmeldezahlen weiterführende Schulen**

Ratsherr Weigele fragt nach den Anmeldezahlen. Dezernent Annacker erklärt, dass sich die Verwaltung zunächst zur Koordination der Zahlen mit den Schulleitungen zusammensetzen werde. Auch werde die Schulaufsicht zu beteiligen sein, aus diesem Grund bitte er den Ausschuss um Geduld.

Die Nachfrage nach dem weiteren Vorgehen bei den Umbauplanungen der weiterführenden Schulen beantwortet Dipl.-Ing. Härtel. Die Vorentwurfsplanung für die Maria-Montessori-Gesamtschule wolle man in der nächsten Sitzung präsentieren. Für die beiden Gymnasien müssen noch Raumprogramme mit den Schulleitungen entwickelt werden. Dies soll bis April geschehen. Im Anschluss daran werde die Planersuche starten. Klar sei jedoch zum derzeitigen Stand, dass Interimslösungen an allen drei Standorten benötigt werden.

### **Sportstättenentwicklungskonzept**

Ratsherr Billen bittet um einen neuen Sachstand zum Thema.

### **Energetische Maßnahmen Wassertemperatur Meerbad und Wasserspardüsen in Sporthallen**

Ratsherr Billen fragt nach, ob die Wassertemperatur im Meerbad wie in anderen Kommunen wieder aufgesetzt wurde und ob die Wasserspardüsen in den Sportanlagen und –hallen installiert seien. Dezernent Annacker antwortet, dass intern entschieden worden sei, die Wassertemperatur noch nicht heraufzusetzen, damit durch die Kälte der vergangenen Wochen nicht die Speicher leergezogen würden. Dipl.-Ing. Härtel erklärt, dass bei den Duschen in den städtischen Sportanlagen und –hallen zunächst Legionellen-Prüfungen durchgeführt werden mussten. In den Sportanlagen seien diese bereits wieder frei und können genutzt werden, in den Schulturnhallen sei dies noch nicht geschehen. Die Wasserspardüsen würden zeitnah eingebaut werden, hier würden externe Sanitärfirmen beauftragt, da die eigenen Kapazitäten des Service Immobilien nicht ausreichend seien.

Im Anschluss an die Diskussion verabschiedet sich der Vorsitzende Kräling im Namen des Ausschusses von StVD'in Piegeler, da diese zurück in ihre Heimatstadt ginge und bedankt sich bei ihr für die gute Zusammenarbeit.

Meerbusch, den 27. Februar 2023

---

Jonas Kräling  
Ausschussvorsitzender

---

Holger Wegmann  
Schriftführer